

Hambach: Proteste gegen Gaskraftwerk erfolgreich

Saarbrücken, 16.02.2012

Der grüne Landtagsabgeordnete Markus Schmitt begrüßt die heutige Entscheidung des Straßburger Verwaltungsgerichts, zum Stopp des Baus eines Gasgroßkraftwerkes im französischen Hambach.

Schmitt: „Das Engagement der vielen Menschen, die gegen den Bau des geplanten Gaskraftwerkes demonstriert haben, hat sich gelohnt. Der Stopp des nicht zukunftsfähigen Projektes wurde heute auch vom Verwaltungsgericht in Straßburg bestätigt. Das geplante Gaskraftwerk ist mit 900 Megawatt völlig überdimensioniert und sieht auch keine ausreichenden Möglichkeiten der Kraft-Wärme-Kopplung vor.“

Gegen den Bau hatte sich die Bürgerinitiative ADPSE organisiert und es waren mehrere Klagen von Bürgermeistern benachbarter Gemeinden eingereicht worden, die Schäden für die Umwelt befürchteten. Laut ADPSE existiere in der Region auch kein zusätzlicher Strombedarf. Vielmehr sollte das Gaskraftwerk als Ergänzung des AKWs in Cattenom dienen und die Spitzenlasten abdecken, die mit Cattenom nicht bedient werden können. Insofern sei dieses zusätzliche Kraftwerk bereits von seiner Zielsetzung her fragwürdig.

Schmitt abschließend: „Gaskraftwerke sind die bessere Alternative zu Kohle- oder gar zu Atom-Kraftwerken, wenn sie sich innerhalb eines Konzepts zu dezentraler Energieversorgung eignen und keine anderen Lösungen mit Erneuerbaren Energien denkbar sind. Diese Bedingungen waren bei dem Hambacher Projekt nicht eingehalten und es wird nun zu Recht nicht umgesetzt. Die Strom- und Wärmeversorgung der Zukunft soll zunehmend auf Basis der Erneuerbaren Energien erfolgen. 700 Millionen Euro kann man besser investieren.“

